



Jahresbericht *2009*

Dokumente

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon 0431 / 9 79 84 - 0, Fax 0431 / 9 66 85
E-Mail: lv@vhs-sh.de
Internet: www.vhs-sh.de

Gestaltung und Redaktion: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck/Versand: Uwe Nohns
Verantwortlich: Dr. Martin Lätzel

Kiel, Mai 2010

Inhalt

	Seite
1. Vorwort	5
2. Verbandsorgane und Arbeitsgemeinschaften	6
2.1 Mitgliederversammlung	6
2.2 Geschäftsführender Vorstand	6
2.3 Vorstand	6
2.4 Landesausschuss	7
3. Geschäftliche Aktivitäten	8
3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung	8
3.2 Prüfungszentrale	12
3.3 Alphabetisierung, Schulabschlüsse	15
3.4 Programmbereiche	17
3.4.1 Gesellschaft, Politik, Umwelt	17
3.4.2 Kultur - Gestalten	18
3.4.3 Gesundheit	19
3.4.4 Sprachen	20
3.4.5 Arbeit und Beruf	22
3.4.6 Übergreifendes	23
3.5 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle	24
4. Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes	25
4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	25
4.2 Finanzierung der Volkshochschulen	29
4.2.1 Zuschüsse und Einnahmen	29
4.2.2 Struktur der Ausgaben	29
4.3 Strukturen und Gliederungen	30
4.3.1 Struktur der Volkshochschulen nach abgegebenen Berichtsbögen	30
4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen	31

1. Vorwort

Hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht 2009 des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. vor. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die den Jahresbericht zusammenstellen, und den Vorstand ist das ein Anlass, das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und die wichtigsten Ereignisse zusammenzufassen.

Für Sie, unsere Mitglieder, bietet der Jahresbericht 2009 ebenfalls Anlass zum Rückblick. Mit dem Abstand von nahezu sechs Monaten, die im Jahr 2010 schon vergangen sind, lassen sich Tendenzen und Trends deutlich ausmachen. Vieles, das sich 2009 erst abzeichnete, ist in diesen ersten Monaten des Jahres 2010 bereits Realität geworden.

Für 2009 konnten wir noch erfreut die Erhöhung der Landeszuschüsse für die Volkshochschulen und den Landesverband verkünden. Heute wissen wir, dass es nur ein kurzfristiger Erfolg war: die Kürzungen für 2010 haben die Erhöhungen nicht nur eingesammelt sondern darüber hinaus wurden weitere Einschnitte vorgenommen.

Wir sehen die Notwendigkeit einer Haushaltskonsolidierung, wir sehen aber auch, dass bei der geringen Landesförderung für die Volkshochschulen, die notwendigen Grundstrukturen unserer Arbeit erhalten bleiben müssen. Wir kämpfen um jeden Euro, wir kämpfen vor allem aber um ein flächendeckendes, an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiertes Bildungsangebot in ganz Schleswig-Holstein.

Nach einem „halben 2010“ zeigt sich, dass wir mit dem Projekt VHS 2020, das im Herbst 2009 mit der Projektvorstellung in allen Arbeitskreisen startete, genau den richtigen Impuls für die Sicherung und Weiterentwicklung der Volkshochschulen und Bildungsstätten und ihres Landesverbandes gegeben haben. Erhalt der Flächendeckung, Entwicklung von effektiven und effizienten Strukturen, Stärkung der Zusammenarbeit zwischen neben- und hauptberuflich geleiteten Volkshochschulen und dem Ehrenamt, ohne das die VHS-Arbeit nicht denkbar ist. Qualität, Professionalität, Kooperation sind die Stichworte, die die Diskussion bestimmen. Das Projekt sieht sich der Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen im Land verpflichtet. Wir sind überzeugt, dass dabei auch Effizienzgewinne notwendig sind. Aber dafür brauchen wir Zeit und eine zielgerichtete Unterstützung der Politik.

Wir haben uns entschieden, unsere Anliegen immer wieder mit der Politik in den Dialog zu bringen und wir werden dies weiterhin tun. Wir sind von dem Potenzial unserer Volkshochschulen und aller, die sich für die Erwachsenenbildung im Land engagieren, überzeugt und bringen das in den Diskurs ein.

Unsere Arbeit kann sich sehen lassen. Das beweist dieser Jahresbericht. Und für die nächsten Jahre, die sicher schwierig werden, werden wir wie bisher die guten Daten und Inhalte unserer Arbeit deutlich nach außen kommunizieren. Wir sind davon überzeugt, dass keiner bewusst gute Strukturen und gute Entwicklungen der öffentlich geförderten Weiterbildung im Land zerstören will, doch ohne eine ausreichende öffentliche Finanzierung lassen sich diese Strukturen und Entwicklungen nicht aufrecht erhalten.

Wolfgang J. Domeyer
1. Vorsitzender

Dr. Martin Lätzel
Verbandsdirektor

2 Verbandsghremien und Arbeitsghemeinschaften

2.1 Mitgliederversammlung

Die Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2009 fand am 13. Juni 2009 im Bürgerhaus in Büdelsdorf statt. Thema war „Historisch-politische Bildung im Erinnerungsjahr 2009“. Dr. Heinz Maurus, Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des lebenslangen Lernens in der älter werdenden Gesellschaft und hier die Bedeutung der Volkshochschulen. In ihrer Flächendeckung seien sie entscheidende Knotenpunkte im Netz der schleswig-holsteinischen Weiterbildung. Ihre Arbeit unterstütze das Land finanziell (150.000 € mehr als bisher), was auch künftig so bleiben solle.

In seinem Gastvortrag sprach der Hamburger Historiker und Journalist Dr. Tillmann Bendikowski thesenartig zum Thema „Wenn das Wissen schwindet – Chancen der historisch-politischen Bildung (an den Volkshochschulen)“. Er hob hervor, dass es für historisch-politische Bildung keine prinzipielle Form der Vermittlung gebe, sondern diese eine Frage der spezifischen Situation sei. Es gebe einen legitimen Wunsch nach historischer Unterhaltung. Daher plädierte er neben der Offenheit für neue Themen für eine Rückbesinnung auf zentrale Themen der historisch-politischen Bildung.

In der Mitgliederversammlung 2009 berichtete der Vorstand über das abgelaufene Berichtsjahr. Geschäftsbericht und Kassenbericht wurden beschlossen. Anschließend überreichte der Vorsitzende Wolfgang J. Domeyer sowie der stellvertretende Vorsitzende Dr. Wolfgang Plüghan die Urkunden des Qualitätssiegels des Landesverbandes an die Volkshochschulen Kellinghusen, Klausdorf, Kropp, Molfsee, Raisdorf, Schönkirchen und Tellingstedt. Die vorliegenden Anträge auf Satzungsänderungen in den § 9 und 21 wurden behandelt.

2.2 Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes Wahlperiode 2007 - 2010 (ab 02.06.2007)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor des Landesverbandes der VHSn S-H e.V.	Dr. Martin Lätzel, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen.

2.3 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes Wahlperiode 2007 – 2010 (ab 02.06.2007)

Ehrevorsitzender	Winrich Benecken, Glinde
Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere Vorstandsmitglieder	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Michael Kümmel, Oldenburg
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
	Jürgen H. Waldner, Schönkirchen

für die Parteien	Detlef Buder, MdL SPD (bis 10.2010) Hans Müller, MdL SPD (ab 10.2010) Sylvia Eisenberg, MdL CDU (bis 10.2010) Marion Herdan, MdL CDU (ab 10.2010)
für die AG der kommunalen Landesverbände Verbandsdirektor des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Jürgen Hein Dr. Martin Lätzel, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

- Landesausschuss Heike Zura, KVHS Plön
- AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten Ralph Fellermann, Sachsenwald
- AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten Dr. Rainer Pelka, Europäische Akademie Sankelmark
- AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden wird Jürgen H. Waldner, Schönkirchen

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

2.4 Landesausschuss

Vorsitzende des Landesausschusses ist:

Heike Zura, KVHS Plön

- Kreis Dithmarschen Erwin Mitschdoerfer, Nordhastedt
- Kreis Herzogtum Lauenburg Gerhard Kohrt, Mölln
- Kreis Nordfriesland Karl Werner, Leck
- Kreis Ostholstein Michael Kümmel, Oldenburg
- Kreis Pinneberg Birgit Gosau, Tornesch
- Kreis Plön Heike Zura, KVHS Plön
- Kreis Rendsburg-Eckernförde Ulf Heidemann, Hohenwestedt
- Kreis Schleswig-Flensburg Karin Clausen, Satrup
- Kreis Segeberg Rainer Nordmann, Kaltenkirchen
- Kreis Steinburg Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
- Kreis Stormarn Hannelies Ettrich, Bargteheide
- VHS Flensburg Helmut Claas
- VHS Kiel Ingrid Schuran
- VHS Lübeck Regina Bilz
- VHS Neumünster Reinhard Müntzel

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

3 Geschäftliche Aktivitäten

3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung

Landesverband und Politik

Zwischenhoch bei der Landesförderung

Im Doppelhaushalt 2009/2010 war eine Erhöhung der Landesförderung für die Volkshochschulen und den Landesverband um 150.000 € vorgesehen – zum ersten Mal seit mehr als zehn Jahren! Erstmals in die Förderung aufgenommen wurden die Vorbereitungskurse zum nachträglichen Realschulabschluss in Höhe von 50.000 €. Die Freude währte kurz und blieb auf das Jahr 2009 beschränkt. Bereits für den laufenden Haushalt 2010 wurde zunächst eine Kürzung um 10% angekündigt, die nach zahlreichen Gesprächen und Protesten bis Redaktionsschluss auf rund 7,5% für die Volkshochschulen und den Landesverband reduziert werden konnte. Die Förderungen der Schulabschlüsse und für die Alphabetisierung bleiben ungekürzt. Für die Bildungsstätten, die auch von der Erhöhung 2009 ausgeschlossen waren, blieb es bisher bei den angekündigten 10%.

Förderrichtlinien

Im 2. Halbjahr 2009 traten rückwirkend zum 1.1.2009 die Richtlinien („Richtlinie zur Förderung von Bildungsstätten der allgemeinen, kulturellen und politischen Bildung“ und „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein zur Leistung von Unterrichtsstunden und zur Struktur- und Entwicklungsförderung durch Personalkostenzuschüsse“) in Kraft.

Ressortierung

Seit der Landtagswahl im September 2009 ressortiert der Bereich Erwachsenenbildung im Ministerium für Bildung und Kultur (bisher: Staatskanzlei). Zuständiger Minister ist Dr. Ekkehard Klug, zuständiger Staatssekretär Eckhard Zirkmann. Die Erwachsenenbildung ist Teil der Abteilung „Kultur“.

Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden

Vertreter der kommunalen Landesverbände im Vorstand ist seit Juni 2007 der Bürgermeister von Büdelsdorf, Jürgen Hein. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Geschäftsführern der kommunalen Landesverbände, Jochen von Allwörden und Jörg Bülow, statt.

Entwicklung der VHS-Strukturen – Projekt VHS 2020

Projekt VHS 2020

Am 21.09.09 beschloss der Vorstand das Projekt „VHS 2020 - Beteiligungsorientierte Strategie- und Strukturentwicklung der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und ihres Landesverbandes“. Ziel des Projektes ist, die Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen, Bildungsstätten und ihres Verbandes für das kommende Jahrzehnt zu entwickeln. U.a. wurde festgehalten: Beschäftigung mit den mittelfristigen Rahmenbedingungen der VHS-Arbeit, Überprüfung und Weiterentwicklung des Zukunftsprogramms, Entwicklung von Möglichkeiten zur flächendeckenden Standortsicherung für die VHS-Arbeit, Förderung von Kooperationen. Kernpunkt ist die Beteiligungsorientierung, um zu einem gemeinsamen Verständnis der zukünftigen Zusammenarbeit im Verband zu kommen.

Die Projektidee wurde in allen Arbeitskreisen des Verbandes vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die Projektschritte und –ergebnisse werden kontinuierlich kommuniziert. Auch im politischen Raum findet das Projekt großes Interesse. Das Projekt wird begleitet von der Entwicklungsgesellschaft schiff GmbH.

Interviews und Umfrage

Im Rahmen des Projektes VHS 2020 wurden Ende des Jahres zunächst zwei Befragungen mit Instrumenten der Sozialforschung durchgeführt. Mit qualitativen Interviews wurden ausgewählte Interviewpartner aus Volkshochschulen, den Trägern von VHSn und Bürgermeister befragt. Für die quantitative Befragung wurde eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in den Arbeitskreisen vorgestellt und im Frühjahr 2010 auf einem Projektworkshop ausgewertet. Über das Projekt wird regelmäßig auf der Internetseite des Verbandes berichtet.

Innovationstopf

Der „Innovationstopf“ zur Förderung von Kooperationsprojekten an Volkshochschulen und Bildungsstätten bleibt eine einmalige Aktion: 2009 standen auf Grund der Zuschusserhöhungen Mittel zur Verfügung, die bereits 2010 dem Rotstift wieder zum Opfer fielen. Gefördert wurden acht Projekte (VHS Burg/St. Michaelisdonn, Weiterbildungsprogramm für Kindertagesstätten, „vhs regional“ der Kreis-AG Pinneberg, „Paralleles Lernen“ als Erweiterung eines Interreg-Projektes zum grenzüberschreitenden Lernen, Imagebroschüre für die Kreis-AG Segeberg, VHS Tellingstedt/Hennstedt, DaF-Kooperation in Rendsburg, Projekt VHS 2020).

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Der Jugendhof Knivsberg/Rödekro, Dänemark, ist seit 1.1.2009 Mitglied im Landesverband und arbeitet aktiv im Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten mit. Die VHS Borgstedt hat im April 2009 ihren Austritt erklärt, da sie sich zukünftig auf Seniorenarbeit beschränken wird. Die VHS Wesseln wurde zum Ende des Jahres aufgelöst. Die Verschmelzungen der Volkshochschulen Burg und St. Michaelisdonn und der Volkshochschulen Tellingstedt und Hennstedt wurden 2009 vorbereitet.

Leitungswechsel an Volkshochschulen

Drei langjährige Leiter/innen gaben 2009 die Leitung der VHS ab: Gerhard Hoop, VHS Marne, Wolfgang Nolle, VHS Eckernförde, und Hans-Joachim und Kirsten Schildt, VHS Schenefeld/Steinburg. Es wechselten außerdem die Leitungen an den Volkshochschulen Garding und Schwedeneck sowie die Leitung des Osterberg-Instituts in Niederkleveez.

Kooperation

Der Landesverband ist – vertreten durch den Verbandsdirektor und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle – an zahlreichen Kooperationen beteiligt. Die weitere Vernetzung und Intensivierung der Zusammenarbeit im Kultur- und Bildungsbereich ist dabei ein übergeordnetes Ziel. Kooperationspartnern sind u.a.:

- Akademie für die ländlichen Räume
- Akademie für Natur und Umwelt
- ArtSet Forschung, Bildung, Beratung GmbH
- Bund Deutscher Nordschleswiger
- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Datev
- EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein
- Institut für CIM-Technologietransfer an der Fachhochschule Kiel
- Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holstein
- Landeskommision Weiterbildung
- Landeskulturverband Schleswig-Holstein
- Landeszentrale für politische Bildung

- Markttreff
- Universitäten Kiel und Flensburg
- Zukunftsprogramm Arbeit des Landes Schleswig-Holstein

Zusammenarbeit mit den Hochschulen

Die Zusammenarbeit mit der Universität Kiel wurde im vergangenen Jahr mit dem Austausch von Lehrangeboten intensiviert. Dr. Martin Lätzel unterrichtete seit dem Herbstsemester Studierende im Zentrum für Schlüsselqualifikationen. 2010 bietet das Zentrum für Schlüsselqualifikationen für den Landesverband ein Seminar zum Multi-/Interkulturellen Lernen an. Der Lehrstuhl für Erwachsenenbildung an der Uni Flensburg ist mit Frau Prof. Dr. Christiane Hof neu besetzt. Prof. Hof wird auf der Mitgliederversammlung 2010 den Vortrag halten.

Markttreff für Bildung im ländlichen Raum

Auch dieser Kontakt wurde 2009 intensiviert. Das Projekt Markttreff des Landwirtschaftsministeriums bietet interessante Möglichkeiten zur Zusammenarbeit für Volkshochschulen im ländlichen Raum.

Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt in der Marketingentwicklung 2009 war das Thema „Milieumarketing“. Dazu fand im April 2009 ein zweitägiger Workshop statt. Es gründete sich eine Arbeitsgruppe, die dieses Thema weiter diskutierte.

Hinsichtlich der Nutzung des von vielen Mitgliedern verwendeten Bayrischen Marketingkonzepts zeichneten sich 2009 bereits Veränderungen ab, die die weitere Verbreitung fördern werden.

Die Homepage des Landesverbandes wurde weiter ausgebaut.

Qualität

Das Konzept zur Qualitätsentwicklung und zum Profil der Mitgliedseinrichtungen „Volkshochschulen und Bildungsstätten: Vielfalt mit Qualität – Qualität mit System“, das auf der Mitgliederversammlung im Juni 2008 verabschiedet worden war, war im Jahr 2009 die Grundlage für weitere Schritte zu einer systematischen Qualitätsentwicklung und –testierung für alle Mitgliedseinrichtungen:

Verfahren zur Begutachtung von kleineren Volkshochschulen

Der Vorstand beschloss im März 2009 ein Verfahren zur Begutachtung für kleinere Volkshochschulen, die ihre Qualitätsentwicklung überprüfen lassen wollen. Grundlage sind die Qualitätskriterien, die der Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden entwickelt und die 2008 von der Mitgliederversammlung als Standards verabschiedet wurden. Grundlage des Vorstandsbeschlusses war der Verfahrensvorschlag der AG Qualität, die damit ihre Aufgabe erfüllt hatte. Es wurde eine Gutachtergruppe eingerichtet, die die Begutachtungen in kollegialer und unterstützender Form wahrnimmt.

Qualitätssiegel des Landesverbandes

Neu entwickelt wurde auch das Qualitätssiegel des Landesverbandes, das Mitglieder erhalten können, die eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- vorhandene Testierung nach einem Qualitätstestat wie Lernerorientierte Qualitätstestierung (LQW), ISO oder
- Anerkennungen nach der Allgemeinen Zulassungsverordnung für Weiterbildung (AZWV) oder Staatliche Anerkennung für Einrichtungen/Träger der Weiterbildung in Schleswig-Holstein oder
- erfolgreiche Begutachtung durch Gutachter/innen des Landesverbandes. Der Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten kann darüber weitere für seine Mitglieder relevante Verfahren benennen.

Die bisher 45 mit dem Qualitätssiegel ausgezeichneten Volkshochschulen leisten ca. 75% aller Unterrichtsstunden.

Qualitätssiegel des Landesverbandes der Volkshochschulen S-H e.V.

VHS Ahrensburg	VHS Kaltenkirchen	VHS Schleswig
VHS Bad Oldesloe	VHS Kellinghusen	VHS Schönkirchen
VHS Bad Segeberg	VHS Kiel	VHS Schwarzenbek
VHS Bargtheide	VHS Klausdorf	VHS Tellingstedt
VHS Barsbüttel	VHS Kropp	VHS Tornesch
VHS Bönningstedt	VHS Leck	VHS Tritttau
VHS Brunsbüttel	VHS Lübeck	VHS Wedel
VHS Elmshorn	VHS Meldorf	Verein VHSn in Dithmarschen
VHS Ellerau	VHS Molfsee	KVHS Plön
VHS Eutin	VHS Neumünster	HVHS Klapphottal
VHS Flensburg	VHS Norderstedt	akademie am see Koppelsberg
VHS Glinde	VHS Oldenburg	Nordsee Akademie Leck
VHS Halstenbek	VHS Pinneberg	Nordkolleg Rendsburg
VHS Heide	VHS Preetz	Europäische Akademie Sankelmark
VHS Heikendorf	VHS Quickborn	Jugendhof Scheersberg
VHS Henstedt-Ulzburg	VHS Ralsdorf	
VHS Husum	VHS Rendsburger Ring	
VHS Itzehoe	VHS Sachsenwald-Reinbek	

Staatlich anerkannte Träger/Einrichtungen der Weiterbildung

KVHS Plön e.V.	VHS Meldorf
Verein der VHSn in Dithmarschen e.V.	VHS Neumünster
VHS Ahrensburg	VHS Norderstedt
VHS Bad Oldesloe	VHS Oldenburg e.V.
VHS Bad Segeberg e.V.	VHS Rendsburger Ring e.V.
VHS Bargtheide	VHS Pinneberg e.V.
VHS Barsbüttel	VHS Preetz e.V.
VHS Brunsbüttel e.V.	VHS Quickborn
Verein VHSn i. Dithmarschen	VHS Sachsenwald der Stadt Reinbek
VHS Brunsbüttel e.V.	VHS Schleswig
VHS Flensburg	VHS Schwarzenbek e.V.
VHS Glinde	VHS Tritttau
VHS Eutin	VHS Tornesch
VHS Forum für Weiterbildung Lübeck	VHS Wedel
VHS Halstenbek gGmbH	Akademie am Meer VHS Klapphottal
VHS Heide	Akademie am See Koppelsberg
VHS Henstedt-Ulzburg e.V.	Internationale Begegnungsstätte
VHS Husum e.V.	Europäische Akademie Sankelmark
VHS Itzehoe e.V.	Jugendhof Scheersberg
VHS Kaltenkirchen-Südholstein GmbH	Nordkolleg Rendsburg
VHS Kiel	Nordsee Akademie Leck
VHS Leck	Landesverband der VHSn S-H e.V.

Lernerorientierte Qualitätstestierung für die Weiterbildung

Nach LQW testierte Einrichtungen:

VHS Bad Segeberg	VHS Husum
VHS Brunsbüttel	VHS Kiel
VHS Flensburg	VHS Pinneberg
VHS Halstenbek	VHS Wedel
VHS Kaltenkirchen-Südholstein gGmbH	KVHS Plön
	Verein VHSn in Dithmarschen

AZVV-zertifizierte Volkshochschulen
(Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung)
VHS Bad Oldesloe
VHS Elmshorn
VHS Halstenbek
VHS Kaltenkirchen-Südholstein
VHS Pinneberg

Unterstützung durch die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bietet weiterhin Beratung und Arbeitsgruppen zur Qualitätsentwicklung (LQW: Monika Peters, AZVV: Petra Mundt). Im Oktober 2009 fand der erste Qualitätsentwicklungstag mit sechs unterschiedlichen Workshops und guter Beteiligung statt.

Verbandskommunikation und EDV

Verbandskommunikation

Die Homepage des Landesverbandes wurde von Hans Brüller weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang entwickelte er den öffentlichen Newsletter des Landesverbandes, der erstmals Anfang 2010 verschickt werden konnte. Die Verbandsrundschreiben wurden in der Folge eingestellt. Die verbandliche Kommunikation konzentriert sich seitdem auf das Internet mit der Homepage www.vhs-sh.de und dem dortigen Mitgliederbereich sowie den Newsletter und den E-Mailverkehr. Seit 2009 ist der Landesverband auch auf Twitter, Xing und Facebook vertreten und aktiv.

Verwaltungssoftware

Die unter der Federführung von Hans Brüller und Thomas Höfer von der Geschäftsstelle für ihre Verwaltungsarbeit konzipierte und durch Marek Walther programmierte Software wurde im Frühjahr 2009 in die Nutzungsphase überführt.

Umstellung des Officepaketes

Nach einer Schulung für alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wurde Anfang des Jahres die Arbeitssoftware auf das Office 2007 umgestellt sowie eine gemeinsame elektronische Kalenderführung eingeführt.

3.2 Prüfungszentrale

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für die telc – the european language certificates, des Goethe-Instituts e.V., ETS (Educational Testing Service) und der University of Cambridge. Im Jahr 2009 legten 3.798 Teilnehmende eine Sprachprüfung über die Prüfungszentrale ab.

Die Zahl der Teilnehmenden am Angebot der Prüfungszentrale des Landesverbandes ist im Jahr 2009 um ca. 20% gestiegen. Der Zuwachs beruht auf den Neuregelungen im Bereich Integration, die den neuen Abschlusstest für Integrationskursteilnehmende obligatorisch festlegen. Bei den Prüfungen in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch ist insgesamt ein geringer Rückgang der Teilnehmerzahl festzustellen, im Vergleich zum Jahr 2007 verzeichnen die Prüfungen im Bereich Fremdsprachen jedoch immer noch eine Steigerung um knapp 10%.

Deutsch-Test für Zuwanderer

Im Januar stellte die telc GmbH die neue Abschlussprüfung für Integrationskurse vor, den „Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)“. Von der telc GmbH und dem Goethe-Institut im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge gemeinsam erarbeitet wurde er ab 1. Juli 2009 für alle Absolventen der Integrationskurse obligatorisch. Der Landesverband bot an verschiedenen Standorten im Februar gebührenfreie Einführungsveranstaltungen für Lehrkräfte aus dem Integrationsbereich an. Nach Fertigstellung der Materialien zur Prüferschulung durch telc im Mai fanden Schulungen in Kiel, Lübeck, Rendsburg und Flensburg statt, 106 Prüferinnen und Prüfer wurden geschult. Der Test ist auch für externe Teilnehmende (Selbstzahler) zugänglich. In den Monaten von Juli bis zum Jahresende legten über 1000 Kandidat/-innen die Prüfung ab.

Cambridge

Zu Beginn des Jahres 2009 wurde die turnusgemäße Verlängerung der Authorisierung als Open Test Centre der University of Cambridge ESOL erfolgreich abgeschlossen. Mit Unterstützung der FH Kiel beantragte die Prüfungszentrale zudem die Zulassung für computergestützte Prüfungen. Die FH stellt Computerräume mit der erforderlichen Ausstattung zur Verfügung. Die Netzwerkadministratorin des Fachbereichs Maschinenwesen Frau Angela Kohlmorgen-Riedel und ihr Kollege Klaus Amelung absolvierten das online Training als Technische Prüfungsleiter. Als Testaufsichten qualifizierten sich sechs Personen. Die Zulassung als CBTest-Centre wurde im Mai von der Universität Cambridge erteilt. Im Juli fand die erste computerbasierte Prüfung im Format Business English Certificate Niveaustufe Higher statt. 19 Studenten der FH nahmen daran teil.

Die Claus-Rixen-Grundschule in Kiel-Altenholz strebte einen Nachweis für die Lernfortschritte der Kinder an, die im Rahmen eines Erprobungsprojektes in Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität Kiel nach der Immersionsmethode ab dem Kindergartenalter Englisch lernen. Durch die finanzielle Unterstützung des Vereins für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen FMKS e.V. konnten 40 Schülerinnen und Schüler diesen Nachweis mittels des Young Learners Tests auf der Niveaustufe Flyers (A2) erbringen.

Übersicht über die Teilnehmenden an Sprachprüfungen von 2007 bis 2009

Prüfungsfach	Teilnehmende 2007	Teilnehmende 2008	Teilnehmende 2009
TELC – Zertifikat Deutsch A1	32	6	34
TELC – Start Deutsch A2	11	234	307
TELC – Deutsch Alfa A2			1
TELC – DTZ (Selbstzahler)			101
TELC – DTZ (BAMF)			971
TELC – Zertifikat Deutsch B1	660	914	783
TELC – Zertifikat Deutsch B1 (BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)	1.024	1.257	859
TELC – B1+ Beruf			12
TELC – Zertifikat Deutsch B2	24	69	83
TELC – Zertifikat Deutsch für den Beruf B2	18	0	0
Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe-Instituts (ZMP)	67		
Zertifikat C 1 des Goethe-Instituts		25	28
Zertifikat B 2 des Goethe-Instituts		13	2
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	1.836	2.518	3.181

TELC – Zertifikat Englisch A1	2	0	4
TELC – Zertifikat Englisch A2	9	5	28
TELC – Zertifikat Englisch B1	37	8	98
TELC – Zertifikat Englisch B2	27	48	6
TELC – Zertifikat Französisch A1	0	11	0
TELC – Zertifikat Italienisch B2	0	1	1
TELC – Zertifikat Russisch B1	0	0	2
TELC – Zertifikat Russisch A2	0	0	1
TELC – Zertifikat Spanisch A1	0	41	7
TELC – Zertifikat Spanisch A2	0	32	1
ETS - TOEIC-Test			6
Teilnehmer/innen an telc-Prüfungen im Bereich Fremdsprachen	75	146	154
Cambridge Bio Medical Assessments Test	0	2	4
Cambridge Thinking Skills Assessment	0	1	7
Cambridge Teaching Knowledge Test	0	1	0
Cambridge Key English Test	3	0	6
Cambridge Preliminary English Test	12	7	17
Cambridge First Certificate in English	240	222	184
Cambridge Certificate in Advanced English	87	97	64
Cambridge Certificate of Proficiency in English	19	39	39
Cambridge Business English Certificate Preliminary	11	24	41
Cambridge Business English Certificate Vantage	38	48	32
Cambridge Business English Certificate Higher	0	11	0
Cambridge Business English Certificate Higher - Computer Based			19
Cambridge – Young Learners English Tests	18	34	50
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	428	486	463
Gesamtteilnehmerzahl an Prüfungen	2.339	3.150	3.798

Einbürgerungstest

Nach seiner Einführung in Jahr 2008 hat sich der Einbürgerungstest als feste Größe im Programm der Prüfungszentrale etabliert.

Im Jahr 2009 wurden 119 Einbürgerungstests in Schleswig-Holstein durchgeführt. Insgesamt nahmen 1.790 Personen teil.

Prüfungsorte waren die Volkshochschulen Ahrensburg (4/35), Bad Oldesloe (2/32), Bad Segeberg (2/16), Elmshorn (4/97), Flensburg (9/138), Geesthacht (5/48), Heide (2/36), Husum (6/79), Itzehoe (1/9), Kiel (12/163), Lübeck (15/207), Neumünster (2/22), Norderstedt (7/134), Oldenburg (3/10), Pinneberg (5/134), Rendsburg (8/77), Schleswig (4/23) und Wedel (3/60). Auch im Landesverband (20/404), bei der der AWO in Neumünster (2/21) und beim educare Institut Mölln (3/45) fanden Prüfungen statt.

Anmerkung zu den Zahlen in Klammern: 1. Zahl = Anzahl der Tests, 2. Zahl = Anzahl der Teilnehmer/innen

Marketing

Mit Hilfe des telc-Büros initiierte die Prüfungszentrale Präsentationen des Prüfungsangebots bei interessierten Lehrerkollegien an Schulen in Kiel, Bargteheide und Lübeck.

Auf große Resonanz stieß ein Nachmittag in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Englisch (Herr Sommerschuh) des IQSH zur Vorstellung der unterschiedlichen Prüfungsangebote des Landesverbandes. Die FH Westküste in Heide lud zur Teilnahme an einem „Internationalen Tag“ im Mai ein, auf dem die Prüfungszentrale mit einem Stand und einem „Schnupperkurs“ Koreanisch vertreten war.

3.3 Alphabetisierung, Schulabschlüsse

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss

Im Jahr 2009 fanden 36 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 603 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 15 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Zwölf Volkshochschulen führten Abendkurse durch. Für die Abendkurse wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt. Fünf Volkshochschulen (Kaltenkirchen, Neumünster, Norderstedt, Pinneberg Schleswig) führten Tageskurse durch. Die Tageskurse fanden in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, im Auftrag der zuständigen ARGE oder in anderen Kooperationsformen statt. Die Kurse und dementsprechend die Teilnehmerzahlen im Tagesbereich sind aufgrund von Änderungen in der Arbeitsmarktgesetzgebung um fast ein Drittel gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Im Berichtsjahr 2009 wurden an 15 Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen (Ahrensburg, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Norderstedt, Pinneberg, Schleswig und der KVHS Plön Kurse zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2005	946	283
2006	1.168	409
2007	892	308
2008	778	329
2009	603	216

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Realschulabschluss

Die Realschulabschlusskurse dauern zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich. Im Jahr 2009 fanden in sieben Volkshochschulen 26 Kurse statt, in denen 561 Belegungen verzeichnet wurden. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Plus von 46 Lernenden. Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Realschulabschlüsse gewährte das Land erstmals einen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €. Die langjährigen Bemühungen des Landesverbandes waren damit im Haushaltsjahr 2009 erfolgreich. Ein weiterer Ausbau des Angebotes wäre erforderlich.

Im Berichtsjahr 2009 wurden an 7 Volkshochschulen (Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel, Rendsburg und Schleswig) Kurse zur Vorbereitung auf den Realschulabschluss durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2005	266	21
2006	550	43
2007	473	66
2008	515	66
2009	561	103

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Vorkurse zum Abendgymnasium boten die Volkshochschulen Kiel und Lübeck an.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Beim Landesverband macht sich dies deutlich bemerkbar. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und kein örtliches Angebot vorfinden, aber auch vermehrt Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Einrichtungen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen

Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen mit programmplanenden Lehrkräften und VHS-Leitungen durch. Die Schulabschlüsse waren u.a. Thema im Arbeitskreis der Mittel- und Großstädtischen Volkshochschulen. Im Mittelpunkt standen die erstmals stattfindenden Zentralprüfungen. Die Anforderungen für die „Externen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die erste Zentralprüfung ist für die VHS-Teilnehmenden sehr gut gelaufen. Die Noten entsprachen weitgehend dem Ergebnis der Regelschulen. (Im Fach Deutsch schnitten die VHSn etwas schlechter ab, in Mathe etwas besser und in Englisch erzielten die VHS-Prüflinge deutlich bessere Ergebnisse).

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten. Die Alphabetisierungsarbeit hat zwei Ebenen: Eine professionelle Infrastruktur, die über das Zukunftsprogramm Arbeit (ZPA) gefördert wird, und Kurse an über 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Die Förderung aus dem Zukunftsprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2009 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

und der Geschäftsstelle des Landesverbandes (Koordination und Antragstellung). 2009 konnte die Summe der Fördermittel aufrechterhalten werden. Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Landes, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und erheblichen Kofinanzierungsanteilen aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln. 2009 fanden an 36 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung im 2. Semester verzeichnete 538 Lernende (das entspricht bezogen auf das ganze Jahr rd. 1.100 Belegungen). Von den Lernenden waren 297 Männer und 241 Frauen. Die Teilnehmerzahl ist leicht gesunken. Rückgänge haben wir insbesondere in Kiel, Lübeck und Flensburg zu verzeichnen. In kleineren Orten und in den Regionalstellen gab es leichte Zuwächse. Die größte Gruppe der Lernenden haben wir wie in den Vorjahren in der Altersgruppe der 35-44 Jährigen.

Ein wesentliches Element in der Alphabetisierungsarbeit ist die Informations- und Beratungsarbeit. Zu verzeichnen waren 652 Beratungen für Multiplikatoren und Lehrkräfte und rd. 580 Beratungen für Teilnehmende.

Die Geschäftsstelle führte sechs Konferenzen mit den Regionalstellen und zwei Fortbildungen für Kursleitende durch. Kursleitende, Volkshochschulen und Multiplikatoren wurden fortlaufend informiert.

Am 15. Mai organisierte die Geschäftsstelle mit den Regionalstellen den Norddeutschen Fachtag Alphabetisierung. Die Konferenz fand in der VHS Norderstedt statt und stand unter dem Motto „Erwachsene lernen lesen und schreiben – Praxis – Forschung – Arbeitsmarktorientierung“. Thema waren u.a. die Erfahrungen aus Dänemark im Bereich Dyslexie. Die VUC (Bildungszentrum für Erwachsene in Sønderjylland) stellte ihre Arbeit vor.

Weitere Aktionen der Regionalstellen und der Geschäftsstelle waren: Lesungen, Ausstellungen und Informationsständen auf Wochenmärkten und Straßenfesten. 2009 sind elf veröffentlichte Presseveröffentlichungen zu verzeichnen sowie einen Fernsehbeitrag über die Arbeit der Regionalstelle in Oldenburg i. H..

Unter dem Titel „Schriftlose Schicksale“ wurde eine neue Broschüre erarbeitet.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung investierte erhebliche Mittel für Forschungsvorhaben im Bereich der Alphabetisierung. Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat in Ausschreibungsverfahren die Federführung für die Umsetzung mehrerer Forschungsprojekte erhalten. Die Projekte wurden aus Schleswig-Holstein durch Befragung von Lernenden und Lieferung statistischer Daten unterstützt. Als besonders fruchtbar hat sich die Teilnahme am Forschungsprojekt EQUALS erwiesen. Hier ist die VHS Itzehoe mit Unterstützung des Landesverbandes ein Standort von bundesweit sechs „Alpha-Bündnissen“. EQUALS steht für Erhöhung von Effizienz und Qualität in der Alphabetisierung durch Lebensweltforschung und Entwicklung sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote. Im zweiten Halbjahr 2010 wird der Transfer der Ergebnisse erfolgen.

Der Einsatz von computergestützten Lernmöglichkeiten wurde erweitert. Verstärkt von Teilnehmenden genutzt wurde das vom DVV betriebene Lernportal www.ich-will-schreiben-lernen.de.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse. Außerdem gibt es einen Austausch zwischen den Norddeutschen VHS-Landesverbänden. Die Alphabetisierungsarbeit wurde in einem Jahresbericht dokumentiert.

Im Berichtsjahr 2009 wurden an 33 Volkshochschulen, zwei Kreiseinrichtungen und dem Ortskulturring Langballig Alphabetisierungskurse durchgeführt.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen
12/2005	104	663
12/2006	110	695
12/2007	130	818
12/2008	104	596
12/2009	95	538

3.4 Programmbereiche

3.4.1 Gesellschaft, Politik, Umwelt

Der Landesverband ist durch Petra Mundt im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Stellvertreterin ist Monika Peters. Als besonders erfolgreiche Kooperation zwischen der Umweltakademie und dem Landesverband hat sich 2009 zum vierten Mal die gemeinsame Aktionswoche bewährt. Unter dem Titel „Naturerlebnis heimischer Tier- und Pflanzenwelt“ wurden vom 09. bis 17. Mai von 46 Volkshochschulen 90 Exkursionen und Naturführungen in Zusammenarbeit mit zahlreichen Umweltvereinen und -verbänden angeboten.

Von den angekündigten Veranstaltungen haben 88% mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 stattgefunden. Mit 1.112 Teilnehmenden war die Aktionswoche erfolgreich wie nie zuvor. Die Veranstaltung stand wieder unter der Schirmherrschaft des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Christian von Boetticher. Im NDR-Fernsehen wurde über zwei Exkursionen berichtet.

Die Aktionswoche wird im Mai 2010 erneut stattfinden. Aus der Zusammenarbeit von örtlichen VHSn und 67 Referenten/-innen aus Naturschutzvereinen und -verbänden sowie Natur- und Landschaftsführerinnen haben sich auch außerhalb der Aktionswochen Kooperationen entwickelt, die dazu beitragen, die VHS-Angebote zum Thema Natur und Umwelt deutlich zu erweitern.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Geschäftsstelle ist aktiv, um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker in den Volkshochschulen zu etablieren und beteiligt an den Aktivitäten des Landes zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005- 2014“. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, durch unser heutiges Handeln die Existenzgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern und Ökonomie, Ökologie und soziales Leben in Einklang zu bringen. Der Landesverband ist -Partner in der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade (NUN). In den Volkshochschulen sind eine Reihe von Bildungsangeboten in Sachen BNE zu verzeichnen. Alljährlich gibt es BNE Aktionstage, in die die Volkshochschulen noch stärker einzubinden wären. 2009 lautete das Jahresthema „Energie Klimaschutz / Klimagerechtigkeit“. 2010 widmen sich die Aktionstage im September dem Spannungsfeld zwischen Geld und Nachhaltigkeit. Die Volkshochschulen sind erneut zur Beteiligung eingeladen.

GeZeiten

In Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag führt der Landesverband seit Frühjahr 2009 das Zeitzeugen-Projekt GeZeiten durch. Das GeZeiten-Projekt bietet die Möglichkeit, Texte und Bilder von Zeitzeugen schleswig-holsteinischer Geschichte in den Zeitungen des SHZ und online auf www.gezeiten.de zu veröffentlichen. GeZeiten versteht sich als „Gedächtnis der Region“. Das Projekt wird professionell betreut.

3.4.2 Kultur - Gestalten

Der Bereich Kultur – Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur vertritt.

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a.

- Entwicklungen in der Kulturpolitik
- Kultur-Daten und -Ereignisse für die Programmplanung
- Kulturförderungen
- Kulturbezogene gesellschaftliche Entwicklungen

Kooperation / Fortbildung

Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV)

Hans Brüller war 2009 im Vorstand des Landeskulturverbands als Beisitzer tätig. Gemeinsam mit zwei Vorstandskollegen erarbeitete er für den landesweiten Kulturkongress ein neues Veranstaltungskonzept. Am 5. November fand der Kongress mit 120 Teilnehmenden im Nordkolleg Rendsburg statt. Hans Brüller hatte das inhaltliche Tagungskonzept mit bundesweit renommierten Referenten und Referentinnen sowie Vertretern und Vertreterinnen der Politik aus Schleswig-Holstein erarbeitet und moderierte die Veranstaltung.

Darüber hinaus begleitete er den schleswig-holsteinischen Kultursommer und betreute den von ihm konzipierten Internetauftritt www.landeskulturverband-sh.de.

Bundesverband Bildender Künstler (BBK) Schleswig-Holstein

Der Bundesverband Bildender Künstler (BBK) Schleswig-Holstein und die Volkshochschulen im Land haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist eine gemeinsame Interessenvertretung in kulturellen Fragen. Darüber hinaus erhofft man sich eine Erweiterung der künstlerischen Angebote an den Volkshochschulen.

Bundesarbeitskreis Kultur im DVV

Gemeinsam wurden Planungsüberlegungen für eine bundesweite öffentlichkeitswirksame Kampagne für die Kulturelle Bildung der Volkshochschulen gestartet. Ferner wurde die bundesweite Planungstagung Kulturelle Bildung für das Frühjahr 2010 in Essen mit vorbereitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen fortlaufend über wichtige Ausstellungen, Daten bzw. Entwicklungen aus Kultur und Kulturpolitik sowie über praxisrelevante Fragen.

3.4.3 Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit vertritt. Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a. Entwicklungen in der Gesundheitspolitik, thematische Trends und Entwicklungen, Fragen der Zusammenarbeit mit z.B. Krankenkassen, Sportvereinen, Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung, rechtlich geschützte Methoden, Grenzen der VHS-Gesundheitsbildung, nationale und internationale Kampagnen und Gesundheitstage.

Qualität

Grenzbereiche des VHS-Angebots

Der Landesverband war mit Mitgliedseinrichtungen im beratenden Gespräch über die vom Vorstand verabschiedeten „Empfehlungen für die Grenzbereiche des VHS-Angebots in der Gesundheitsbildung und Psychologie“.

Kooperation

Bundesarbeitskreis

Der Bundesarbeitskreis Gesundheitsbildung hat 2009 vor allem an Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung der vhs-Gesundheitsbildung, der Zusammenarbeit mit u.a. Krankenkassen, der Gesundheitspolitik sowie des Marketings und des Markenschutzes gearbeitet und sich dazu abgestimmt. Desweiteren wurde die bundesweite Fachtagung im Januar 2010 in Nürnberg vorbereitet. Der BAK Gesundheit hat den Qualitätsring Gesundheit aufgelöst. Entstanden war der Qualitätsring Gesundheit vor einigen Jahren auf Initiative des LV-Nordverbunds. Er diente der Umsetzung der für den Programmbereich entwickelten Qualitätsbausteine und wurde auch für das Marketing eingesetzt. Inzwischen sind die inhaltlichen Konzepte nicht mehr verfügbar.

Krankenkassen

Der Landesverband beriet die Volkshochschulen fortlaufend und intensiv in allen Fragen zum § 20 Abs. 1 und 2 SGB V.. Die Zusammenarbeit mit dem VdAK/ AEV konnte gemeinsam mit fast 80 Volkshochschulen erfolgreich fortgesetzt und mit etwa 700 Kursen sowohl im Frühjahrssemester wie auch im Herbstsemester konsolidiert werden.

Als Unterstützung fasste der Landesverband erneut alle für die Volkshochschulen wichtigen Punkte in der Kooperation in einer Unterlage zusammen und stellte diese den Mitgliedseinrichtungen schriftlich und online zur Verfügung.

Sozialministerium

Gemeinsam mit der schleswig-holsteinischen Landesstelle für Suchtfragen und dem Sozialministerium sowie anderen Akteuren wurde eine landesweite Aktionswoche zur Alkoholsucht vorbereitet und die Volkshochschulen hatten die Möglichkeit sich zu beteiligen.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Über seine Tätigkeit im Beirat begleitet Hans Brüller die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Schleswig-Holstein.

Fortbildung

Im Januar 2009 fand in den Räumen der VHS Rendsburger Ring der 5. VHS-Gesundheitstag im Rahmen der Fortbildungen des Landesverbandes statt. In knapp 20 Veranstaltungen hatten die rund 100 Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu aktuellen Trends, Fragen und Aspekten der VHS-Gesundheitsbildung fortzubilden. Die Rückmeldungen, die den Landesverband während und zum Ende des Tages erreicht haben, waren sehr positiv und ermunterten, im Januar 2010 den 6. VHS-Gesundheitstag durchzuführen.

3.4.4 Sprachen

Mitarbeiterfortbildung

Zu Anfang des Jahres schloss ein Lehrgang der Basisqualifizierung für Sprachkursleitende mit dem neunten Baustein ab. Im Laufe des Jahres hat eine weitere Gruppe von Kursleitenden die Qualifizierung durchlaufen. Zum ersten Seminartag waren acht Teilnehmer/innen dabei, bis zum Ende hatte sich die Teilnehmerzahl auf neunzehn erhöht.

Das Team der Basisqualifizierung (Dr. Silke Wienecke, VHS Wedel, Ingrid Bulka, VHS Henstedt-Ulzburg und Angelika Theis, VHS Elmshorn) verständigte sich mit der Sprachenreferentin auf Richtlinien für die Ausstellung der Gesamtzertifikate. Teilnehmende müssen nun auch häusliche Arbeiten und Hospitationen nachweisen, um ein Gesamtzertifikat zu erhalten, zudem wird der Unterricht einmal hospitiert.

Auch die Inhalte der Qualifizierung wurden im Team aktualisiert und neue Termine für das Jahr 2010 festgelegt.

Bundeskonferenz Sprachen

Noch einmal - wie 2007 - war die Bundesfachkonferenz Sprachen 2009 zu Gast im barocken Stadtschloss in Fulda. An zwei Tagen nutzten 320 Anwesende aus dem Programmbereich Sprachen aller Volkshochschulen Deutschlands die Chance, neue Impulse für ihre Arbeit mitzunehmen. Gelegenheit dazu boten 24 Workshops, die unter dem Motto „Schnittstelle Sprachen“ angeboten wurden, beispielsweise zu den Themen Lehrkräftequalifizierung, Sprachprüfungen und Integration, europäische Förderprogramme, interkulturelles Lernen und interdisziplinäre Lernangebote.

Integration

Mitarbeiterfortbildung

Nachdem alle von den Integrationskursträgern an den Landesverband gemeldeten Lehrkräfte, die eine Zusatzqualifizierung nach Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge absolvieren sollten, die Zulassung erlangt hatten, fanden in Schleswig-Holstein keine Zusatzqualifizierungen mehr statt. In den letzten beiden Lehrgängen 2008 war bereits jeweils ein Platz frei geblieben. Lehrkräfte aus Schleswig-Holstein, die 2009 noch eine Zusatzqualifizierung über den Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. in Hamburg, Bremen oder Geesthacht besuchten, wurden vom Landesverband Schleswig-Holstein während des Lehrganges betreut. Die Betreuung bestand in der Beratung bezüglich der nachzuweisenden Selbstlernaktivitäten, sowie in der Hospitation von Unterricht durch Eva-Maria Meckenstock, VHS Kiel und Christina Bruhn.

Lernpartnerschaft

Im Jahr 2009 endete die Lernpartnerschaft „Dialogos: Language Learning as a key to Participation and Integration“, gefördert aus dem Grundtvig-Programm, der Fördersparte für die allgemeine Erwachsenenbildung aus dem Aktionsprogramm lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission. Auf Einladung des DVV hatte Christina Bruhn seit 2008 in dieser Partnerschaft mitgearbeitet. Im Rahmen der Partnerschaft wurden Modelle der Sprachförderung für Migranten in unterschiedlichen Staaten vorgestellt, bei den jeweiligen Besuchen vor Ort konnten Programme in Augenschein genommen und diskutiert werden. Schwerpunkte der Treffen waren:

- Integration und Qualität des Spracherwerbs
- Methoden und Zielgruppen
- Alphabetisierung, junge Lerner, individuelle Beratung und Lernunterstützung
- Lehrerfortbildung
- Evaluation und Tests

Die Lernpartnerschaft bot eine gute Gelegenheit, im Laufe der fünf besuchten Treffen in einigen der beteiligten Länder Österreich, England, Schweden und Finnland die eigene Arbeit in Deutschland im Vergleich zu den anderen europäischen Weiterbildungssystemen und Integrationsmaßnahmen einzuschätzen und zu werten. Anregungen und Beispiele fließen in die Arbeit ein und können für Kolleg/-innen in Mitgliedseinrichtungen nutzbar gemacht werden.

Bewertungskommission

Seit 2008 vertritt Christina Bruhn den DVV in der Bewertungskommission des Bundesinnenministeriums zur fachlichen Begleitung und Bewertung des Integrationskursprogramms.

3.4.5 Arbeit und Beruf

Der Bereich Arbeit und Beruf wird in der Geschäftsstelle von Petra Mundt betreut, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte zweimal. Im Mittelpunkt standen folgende Themen: Maßnahmen für ARGENT / Optionskommunen und Arbeitsverwaltung, AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - Weiterbildung), Bildungsberatung, Bildungsprämie, Qualifizierung in Zeiten der Kurzarbeit, Europäischer und Deutscher Qualifikationsrahmen, Informationen über EU-Programme, Zukunftsprogramme des Landes, Aufstiegsfortbildungen, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme, Werbekampagnen und verschiedene Kooperationsformen.

Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert European Computer Passport (ECP) + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Personal Business Skills
- Xpert Business + 8x8 Wirtschaftswissen für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Linux

Die Geschäftsstelle hat für die VHSn mit den Verlagen Herdt und EduMedia Präsentationen der Lehrgangs- und Werbematerialien angeboten. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt. Die Nachfrage nach Kursen mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung entsprach dem Niveau des Vorjahres. 2009 wurden in Schleswig-Holstein 167 Xpert Business Prüfungen abgelegt. Im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter-Niedersachsen gab es 147 Prüfungen.

Für den Xpert ComputerPass waren 124 Prüfungen zu verzeichnen. Zwei VHSn sind Testcenter für PC Online Prüfungen.

Die Kooperationsvereinbarung des Landesverbandes in Sachen „vhsConcept“ besteht fort. Hier stehen Konzepte für soziale, pädagogische und gesundheitsbezogene Berufsfelder zur Verfügung.

Ein gemeinsames Programm, das sich an Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten wendet, entstand auf Initiative der VHS Bad Segeberg. 2009 wurde die erste Broschüre mit Angeboten der VHSn Bad Segeberg, Flensburg, Halstenbek, Heide, Kiel, Neumünster, Oldenburg i.H. und Reinbek veröffentlicht. Der Landesverband hat den Entstehungsprozess begleitet. Das Programm wird ausgebaut.

2009 erfolgte die zweite bundesweite Ausschreibung für Maßnahmen zur Stärkung der Medienkompetenz von Erzieher/-innen. Der Landesverband hat sich der Bietergemeinschaft VHS Süd West unter Federführung des VHS-Verbandes Baden-Württemberg angeschlossen und war erfolgreich. In Schleswig-Holstein können 350 Erzieher/-innen jeweils 40stündige Kurse in 16 beteiligten Volkshochschulen besuchen. Durch Förderung über das Bundesministerium für Bildung und Forschung sind die Seminare für die Teilnehmenden kostenfrei.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der VHSn in einer Broschüre zusammen, die wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

3.4.6 Übergreifendes

Bürgerschaftliches Engagement

Bundesmodellprojekt Freiwilligendienst aller Generationen

Der Freiwilligendienst aller Generationen hat das Leitmotiv „Engagement schlägt Brücken“. Damit sollen Menschen aller Altersgruppen motiviert werden, sich in ihrem Lebensumfeld einzubringen, ganz egal wie alt sie sind und woher sie kommen. Jeder, der aktiv werden will, soll ein passgenaues Angebot finden und sich engagieren können. Über das Land Schleswig-Holstein war der Landesverband im 1. Quartal 2009 gebeten worden, die zu diesem Projekt gehörende Qualifizierung zu entwickeln und mit den Volkshochschulen anzubieten. Hans Brüller, der das Projekt betreut, legte in Absprache mit den anderen Projektbeteiligten das Angebot modular in Grundbausteinen und Spezialbausteinen an. Es ergänzt fach- und trügerspezifische Fortbildungen. Nach Vorgaben des Bundes umfasst die Qualifizierung 80 Unterrichtsstunden. Die Teilnahme für Freiwilligendienstler aller Generationen ist kostenfrei. Im ersten Halbjahr wurden die Planungsarbeiten und im Herbst die ersten Qualifizierungen realisiert. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden Flyer und auf www.ehrenamt-sh.de Internetseiten produziert. In der zweiten Jahreshälfte wurden dann die inhaltlichen und organisatorischen Planungsarbeiten für das zweite Projektjahr durchgeführt sowie die Evaluation durch einen externen Evaluator konzipiert und begonnen.

Internetportal des Landes: www.ehrenamt-sh.de

Das Projekt www.ehrenamt-sh.de konnte in der Betreuung durch Hans Brüller als zentrales landesweite Internetportal für das bürgerschaftliche Engagement fortgesetzt werden. Die Plattform wurde technisch und konzeptionell weiterentwickelt. Dazu gehörten u.a. ein neues Contentmanagementsystem, ein neues Design sowie neue Funktionen und ein Newsletter. Der Newsletter erschien zwölf Mal in 2009. Eingeführt wurde auch, dass auf der Plattform gesellschaftlich engagierte Menschen vorgestellt werden und im Web 2.0 auf Twitter präsent und aktiv ist.

Älterwerden

Unter der Überschrift „Bildung im Alter ist Lebensqualität“ schrieb Hans Brüller einen Beitrag für das „Jahrbuch 2010, Älter werden in Schleswig-Holstein“, herausgegeben vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein. Das Jahrbuch erschien im Dezember 2009 und zeigt die Angebote und Aktivitäten für Senioren in diesem Land auf.

Als Festredner sprach Hans Brüller auf der Jubiläumsveranstaltung des Seniorennetzes Kiel am 9. Juli 2009 im Offenen Kanal Kiel zum Thema „Lernen im fortgeschrittenen Lebenslauf“.

Fortbildung

„Kompetenzprofil - Lehren in der Volkshochschule“

Der Landesverband wird im Bundesarbeitskreis (BAK) Fortbildung, Qualifizierung und Beratung durch Hans Brüller vertreten. Der BAK hat unter maßgeblicher Beteiligung von Brüller ein Portfolio für Kursleitende „Kompetenzprofil – Lehren in der Volkshochschule“ zur Verwendung durch die Volkshochschulen wie auch die Kursleitenden erarbeitet und bundesweit veröffentlicht.

Die eigentlichen Adressaten des Portfolios sind die Kursleitenden. Das Portfolio dient der eigenen Weiterentwicklung und kann sowohl bei Bewerbungen als auch bei Planungs- und Entwicklungsgesprächen eingesetzt werden. Das Portfolio wird elektronisch über die Verbandshomepage vertrieben.

Veranstaltungen

In 2009 führte der Landesverband 88 Veranstaltungen mit 1.261 Teilnehmenden (davon 945 Frauen, 316 Männern) durch. Davon entfielen 58 Veranstaltungen mit 887 Teilnehmenden (davon 741 Frauen, 146 Männer) auf Fortbildungen und 30 Veranstaltungen mit 374 Teilnehmenden (davon 204 Frauen, 170 Männer) auf Konferenzen.

3.5 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

Hans Brüller	Referent Arbeitsbereich 3 – Information; PB 3: Gesundheitsbildung; PB 2: Kulturelle Bildung; PB 6: Älterwerden, Bürgerschaftliches Engagement; EDV und Internet der Geschäftsstelle
Christina Bruhn	Referentin Prüfungszentrale, PB 4 Sprachen, Integration, Einbürgerung
Edda Frank	Sekretariat der Geschäftsführung Sachbearbeitung Geschäftsführung, Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung, Veranstaltungsorganisation, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung
Thomas Höfer	Verwaltungsmitarbeiter Landeszuschüsse, Statistik, EDV der Geschäftsstelle, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen
Rhondaly Johannsen	Verwaltungsmitarbeiterin Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Dr. Martin Lätzel	Verbandsdirektor Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit; Arbeitsbereich 1 - Verbandsbüro
Petra Mundt	Referentin PB 1: Umwelt; PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse
Uwe Nohns	Verwaltungsmitarbeiter Telefonzentrale, Sachbearbeitung Materialwirtschaft, Druck, Versand, Registratur
Monika Peters	stellv. Verbandsdirektorin Arbeitsbereich 2 – Projekte und Wissensmanagement; Verwaltungsorganisation, Wirtschaftsplanung, rechtliche, finanzielle und organisatorische Fragen der VHSn, Qualitätsentwicklung, Integration, PB 1: Politik
Silke Pfaff	Verwaltungsmitarbeiterin Buchhaltung, Haushaltsplanung und –überwachung, Projektabrechnung; Arbeitsbereich 4 - Service
Telc Büro	
Nicole Badorreck	befristet bis 31.12.2010, finanziert von telc GmbH

4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes

4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Über ihre Arbeit im Jahr 2009 haben 148 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 150 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschule Amrum lieferte keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %, die der Unterrichtsstunden sank um 0,4 % und die Zahl der Belegungen um 1,5 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse weisen eine Steigerung der Kurse um 24,6 %, der Unterrichtsstunden um 13,0 % und der Belegungen um 32,6 % aus.

Erwachsenenbildung	2008	2009	Veränderung in %
Kurse	25.456	25.627	+ 0,7
Unterrichtsstunden	612.708	610.016	- 0,4
Belegungen	270.596	266.682	- 1,5
Außerschulische Jugendbildung			
- Veranstaltungen für Kinder	2008	2009	Veränderung in %
Kurse	3.346	4.169	+ 24,6
Unterrichtsstunden	100.877	114.020	+ 13,0
Belegungen	28.068	37.211	+ 32,6
Sonstige Veranstaltungen			
Einzelveranstaltungen	2008	2009	Veränderung in %
Teilnehmer/-innen	84.173	88.926	+ 5,6
Studienfahrten/Exkursionen	488	563	+ 15,4
Teilnehmer/-innen	14.636	14.987	+ 2,4
Studienreisen	122	124	+ 1,6
Teilnehmer/innen	3.055	2.878	- 5,8
Ausstellungen	130	161	+ 23,8
Besucher/-innen	58.369	68.102	+ 16,7
(Besucher/-innen bei den Ausstellungen teilweise geschätzt)			

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2008	2009	Veränderung in %
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	727.703	739.274	+ 1,6

1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 05.05.2010)

Die 13 dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon drei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2009.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen (neun Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmerzahl	Teilnehmertage gesamt
akademie am see Koppelsberg	466,50	4.836	9.050
Nordsee Akademie Leck	556,25	6.710	13.767
Academia Baltica, Lübeck	131	1.112	4.337
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	4.184	10.546
Nordkolleg Rendsburg	749,5	5.149	13.944
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	577	7.320	14.845,25
Inernat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	-	-	22.242
Jaruplund Højskole	289	1.264	
Jugendhof Knivsberg	-	2.130	3.171

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
akademie am see Koppelsberg	583	147	152
Nordsee Akademie Leck	6.974	102	375
Academia Baltica, Lübeck	-	-	-
Osterberg-Institut, Niederkleveez	1.106	3.156	ca. 2.168
Nordkolleg Rendsburg	4.748	257,0	2.855
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	4.861	442	1.954
Inernat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.403	4.185	3.936
Jaruplund Højskole	2.057	103	33
Jugendhof Knivsberg	-	280	8.029

Veranstaltungen der Volkshochschulen im Bereich der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Bildung

Erwachsenenbildung	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
2005	25.602	632.037	280.432
2006	25.272	633.903	273.116
2007	24.907	599.144	266.323
2008	25.456	612.708	270.596
2009	25.627	610.016	266.682

Außerschulische Bildung	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
2005	2.985	99.230	24.493
2006	3.311	93.773	26.173
2007	3.284	106.889	27.448
2008	3.073	84.063	25.582
2009	4.169	114.020	37.211

Einzelveranstaltungen	Anzahl	Besucher/-innen
2005	2.580	101.494
2006	2.533	101.874
2007	2.215	88.058
2008	2.549	84.173
2009	2.646	88.926

Studienfahrten/Exkursionen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2005	543	16.626
2006	522	15.937
2007	563	16.295
2008	488	14.636
2009	563	14.987

Studienreisen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2005	110	2.956
2006	140	3.320
2007	111	2.950
2008	122	3.055
2009	124	2.878

Ausstellungen	Anzahl	Besucher/-innen
2005	152	52.201
2006	122	38.249
2007	114	40.089
2008	130	58.369
2009	161	68.102

Unterrichtsstunden insgesamt

(einschließlich außerschulische Bildung, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen)

Jahr	Unterrichtsstunden	Steigerung/Minderung
2005	745.725	
2006	742.400	- 0,4 %
2007	719.666	- 3,1 %
2008	727.703	+ 1,1 %
2009	739.274	+ 1,6 %

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2009	%	2009	%	2009	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.713	6,7	28.468	4,7	21.171	7,9
Kultur - Gestalten	4.660	18,2	103.325	16,9	47.237	17,7
Gesundheit	8.472	33,1	137.056	22,5	96.764	36,3
Sprachen	7.044	27,5	227.319	37,3	68.978	25,9
Arbeit - Beruf	3.339	13,0	73.445	12,0	28.427	10,7
Grundbildung – Schulabschlüsse	399	1,5	40.403	6,6	4.105	1,5
Gesamt	25.627	100	610.016	100	266.682	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der offenen angebotenen Kurse/Lehrgänge ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2009	%	2009	%	2009	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.683	6,7	26.825	4,8	20.796	8,0
Kultur - Gestalten	4.641	18,6	102.869	18,4	47.016	18,2
Gesundheit	8.438	33,8	136.256	24,4	96.329	37,2
Sprachen	6.848	27,4	210.988	37,8	67.489	26,1
Arbeit - Beruf	2.995	12,0	51.654	9,2	24.014	9,3
Grundbildung - Schulabschlüsse	350	1,4	30.059	5,4	3.013	1,2
Gesamt	24.955	100	558.671	100	258.657	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der Auftrags-/Vertragsmaßnahmen ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2009	%	2009	%	2009	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	30	4,5	1.643	2,2	375	4,7
Kultur - Gestalten	19	2,8	456	0,9	221	2,8
Gesundheit	34	5,1	800	1,6	435	5,4
Sprachen	196	29,2	16.331	31,8	1.489	18,5
Arbeit - Beruf	344	51,2	21.791	42,4	4.413	55,0
Grundbildung - Schulabschlüsse	49	7,3	10.344	20,1	1.092	13,6
Gesamt	672	100	51.365	100	8.025	100

4.2 Finanzierung der Volkshochschulen

4.2.1 Zuschüsse und Einnahmen

	2007 T€	%	2008 T€	%	2009 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	9.914	28,6	9.763	26,8	9.841	27,3
Kreise	769	2,2	828	2,3	814	2,2
Land	1.335	3,9	***) 2.778	7,6	1.953	5,4
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	16.365	47,1	16.746	46,0	16.722	46,4
andere Einnahmen *)	6.330	18,2	6.297	17,3	6.732	18,7
Summe **)	34.713	100	36.412	100	36.061	100

*) ohne durchlaufende Gelder

***) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.

*) Bei den Zuschüssen vom Land wurde 2008 eine statistische Veränderung vorgenommen. In den Jahren zuvor (so auch im Jahr 2007) wurden die Zuschüsse laut Haushaltsansätzen aufgeführt. Im Jahr 2008 haben wir erstmals die real an die Volkshochschulen geflossenen Mittel aufgeführt; darin sind auch Projektmittel und sonstige Zuschüsse enthalten.

In absoluten Zahlen sank die Summe der von den Volkshochschulen eingenommenen Teilnehmergebühren um 0,1 %. Bei den Zuschüssen ist eine Steigerung der Gemeindemittel um 0,8 % und ein Rückgang der Kreismittel um 1,7 % zu verzeichnen.

Laut Haushaltsansatz sind die Landeszuwendungen in 2009 um 140.000 € erhöht worden. Die Landeszuwendungen in Form von Projektmitteln und sonstigen Zuschüssen sind stark gesunken. Daraus erklärt sich der deutliche Rückgang der Landesmittel insgesamt.

4.2.2 Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen (Beträge in 1000 Euro).

	2007	2008	2009
1. Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	12.148	12.579	12.814
2. Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	13.193	13.575	13.116
3. Werbung	1.047	1.128	1.185
4. Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.354	3.971	4.092
5. Mitarbeiterfortbildung	67	67	57
6. Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	702	641	614
7. Geschäftsausgaben	1.292	1.607	1.312
8. Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	3.036	2.715	2.726
Gesamtausgaben*	35.839	36.283	35.943

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

4.3 Strukturen und Gliederungen

4.3.1 Struktur der Volkshochschulen nach abgegebenen Berichtsbögen

Jahr	2008	2009
Berichtsbögen , die diesem Bericht zugrunde liegen:	151	150
Organisation		
Volkshochschulen	149	148
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	4	6
Anzahl der Außenstellen	5	7
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	37	41
- davon Frauen	19	23
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	6	5
- davon Frauen	4	3
nebenberuflich geleitet werden	108	104
- davon Frauen	61	57
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	74,7	72,6
- davon Frauen	49,5	44,7
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	33,4	17,0
- davon Frauen	18,0	11,2
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	112,7	108,4
- davon Frauen	102,7	96,6
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	15,6	12,9
- davon Frauen	12,1	9,9
Kursleiter/-innen	9.245	9.303
- davon Frauen	6.241	6.314

4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 169 Mitgliedseinrichtungen an, davon sind 150 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und 13 Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	68		
Eingetragener Verein	76	4	8
Eigenbetrieb	1		
GmbH	0		1
gGmbH	3		1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	2		
sonstige	0	1	2

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| ● Ahrensburg | ○ Felde |
| ○ Albersdorf | ○ Fleckeby |
| ● Altenholz | ● Flensburg |
| ○ Alveslohe | ○ Flintbek |
| ○ Amrum | ○ Friedrichstadt |
| ○ Arensharde | ○ Garding |
| ○ Aukrug | ● Geesthacht |
| ○ Aumühle & Wohltorf | ○ Gettorf |
| ● Bad Bramstedt | ● Glinde |
| ● Bad Oldesloe | ○ Glücksburg |
| ○ Bad Schwartau | ○ Glückstadt |
| ● Bad Segeberg | ○ Grömitz/Cismar |
| ● Bargteheide | ○ Großhansdorf |
| ○ Barmstedt | ○ Groß-Wittensee |
| ● Barsbüttel | ● Halstenbek |
| ○ Berkenthin | ○ Hanerau-Hademarschen |
| ○ Bönningstedt | ○ Harrislee |
| ○ Bordesholm-Wattenbek | ● Heide |
| ○ Bosau | ○ Heikendorf |
| ○ Bredstedt | ○ Heiligenhafen |
| ○ Breitenfelde | ○ Helgoland |
| ○ Brokstedt | ○ Hennstedt |
| ● Brunsbüttel | ● Henstedt-Ulzburg |
| ○ Büchen-Gudow | ○ Hohenlockstedt |
| ○ Büsum | ● Hohenwestedt |
| ○ Burg-St. Michaelisdon | ○ Hohn |
| ○ Dänischenhagen | ○ Hohwacht |
| ○ Damp | ○ Holtsee |
| ○ Dassendorf | ○ Horst |
| ○ Eckernförde | ● Husum |
| ● Ellerau | ● Itzehoe |
| ● Elmshorn - Uetersen | ○ Itzstedt |
| ● Eutin | ○ Jevenstedt |
| ○ Fehmarn | ● Kaltenkirchen |

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Kappeln | <input checked="" type="radio"/> Reinfeld |
| <input type="radio"/> Karby | <input checked="" type="radio"/> Rendsburg |
| <input type="radio"/> Kellinghusen | <input type="radio"/> Rickert |
| <input checked="" type="radio"/> Kiel | <input type="radio"/> Rickling |
| <input type="radio"/> Kisdorf | <input type="radio"/> Rieseby |
| <input type="radio"/> Klausdorf | <input type="radio"/> Sandesneben |
| <input type="radio"/> Klingberg | <input type="radio"/> Satrup |
| <input type="radio"/> Krempe | <input type="radio"/> Schacht-Audorf |
| <input checked="" type="radio"/> Kronshagen | <input type="radio"/> Scharbeutz |
| <input type="radio"/> Kropp | <input checked="" type="radio"/> Schenefeld/Pinneberg |
| <input type="radio"/> Laboe | <input type="radio"/> Schenefeld/ Steinburg |
| <input type="radio"/> Lauenburg | <input checked="" type="radio"/> Schleswig |
| <input type="radio"/> Leck | <input type="radio"/> Schönberg |
| <input type="radio"/> Leezen | <input type="radio"/> Schönkirchen |
| <input type="radio"/> Lensahn | <input type="radio"/> Schönwalde |
| <input type="radio"/> Lütjenburg | <input type="radio"/> Schwedeneck |
| <input type="radio"/> Lunden | <input type="radio"/> Sörup |
| <input type="radio"/> Marne | <input type="radio"/> St. Peter-Ording |
| <input checked="" type="radio"/> Meldorf | <input type="radio"/> Stockelsdorf |
| <input type="radio"/> Melsdorf | <input type="radio"/> Südangeln |
| <input type="radio"/> Mölln | <input type="radio"/> Süderbrarup |
| <input checked="" type="radio"/> Molfsee | <input type="radio"/> Süsel |
| <input type="radio"/> Münsterdorf | <input type="radio"/> Sylt |
| <input checked="" type="radio"/> Neumünster | <input checked="" type="radio"/> Tangstedt |
| <input checked="" type="radio"/> Neustadt | <input type="radio"/> Tarp |
| <input type="radio"/> Niebüll | <input type="radio"/> Tellingstedt |
| <input checked="" type="radio"/> Norderstedt | <input type="radio"/> Timmendorfer Strand |
| <input type="radio"/> Nordhastedt | <input type="radio"/> Todenbüttel |
| <input checked="" type="radio"/> Nortorfer Ring | <input type="radio"/> Tönning |
| <input checked="" type="radio"/> Oldenburg | <input checked="" type="radio"/> Tornesch |
| <input type="radio"/> Oststeinbek | <input type="radio"/> Trappenkamp/Bornhöved |
| <input type="radio"/> Owschlag | <input checked="" type="radio"/> Trittau |
| <input checked="" type="radio"/> Pinneberg | <input type="radio"/> Viöl |
| <input type="radio"/> Plön | <input type="radio"/> Wahlstedt |
| <input checked="" type="radio"/> Preetz | <input type="radio"/> Wankendorf |
| <input checked="" type="radio"/> Quickborn | <input checked="" type="radio"/> Wedel |
| <input type="radio"/> Raisdorf | <input type="radio"/> Wesselburen |
| <input type="radio"/> Ratekau | <input type="radio"/> Wilster |
| <input type="radio"/> Ratzeburg | <input type="radio"/> Wyk auf Föhr |
| <input checked="" type="radio"/> Reinbek/Sachsenwald | |
- = hauptberuflich geleitete VHS
 = nebenberuflich geleitete VHS

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

Kreis Schleswig-Flensburg
Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
Kreisvolkshochschule Plön
Kreisvolkshochschulverein Steinburg
Stiftung Nordfriesland
Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Academia Baltica, Lübeck
akademie am see, Koppelsberg
Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
Heimvolkshochschule Jarplund
Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholtal auf Sylt
Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Jugendhof Knivsberg
Landeskulturzentrum Salzbau
Nordkolleg Rendsburg
Nordsee Akademie Leck
Osterberg-Institut, Niederkleveez
Ostsee-Akademie Travemünde